Aus der Tausbtummenwelt ; Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **3 (1909)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
Im Tale grünet Hoffnungsglück. [1]
Der alte Winter in seiner Schwäche
Zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend nur,
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weißes. [2]
Ueberall reget sich Bildung und Streben, [3]
Alles will sie mit Farben beleben.

Mit solchen Frühlingsgedanken in der Seele ließen wir Airolo hinter uns. Wir vergaßen aber nicht, aufzuschauen zu dem Sasso Rosso (dem roten Felsenberg). Im Dezember 1898 zerstörte nämlich ein Bergsturz vom Sasso Rosso herab einen Teil des Dorfes Airolo. Unterhalb dieses als Luftkurort besuchten Bergdorfes überschreitet die Bahn den Fluß Tessin und führt nun etwa 60 Kilometer im Tessintal abwärts. Der Rückblick auf den Gotthard von dem Engpaß Stretto di Salvedro aus ist wunderschön. Und für solche Augenblicke bedauert man, daß der Schnellzug zu schnell fährt. Man findet kaum Zeit, die schönen Naturbilder recht zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Taubstummenwelt

Anstalt für schwachbegabte Taubstumme in Bettingen. Laut Jahresbericht für 1908/1909 zählt diese Anstalt gegenwärtig 14 Zöglinge, 8 Knaben und 6 Mädchen, 10 aus der Schweiz, 4 aus dem Ausland; 12 sind reformiert, 2 katholisch. Mit dem Betragen der Kinder ist der Bericht zufrieden; im Unterricht machen sie alle Fortschritte, freilich oft sehr langsame. Der Gesundheitszustand war recht gut. Was die Jahresrechnung betrifft, so stellen sich die Einnahmen auf Fr. 13,430. 35, die Ausgaben auf Fr. 14,496. 39, so daß sich ein Passivsaldo von Fr. 1066. 04 ergibt. Die Kapitalschuld beträgt Fr. 37,000. —. Präsident der Kommission ist Herr Th. Burckhardt-Vischer; Hausvater ist Herr J. Graf.

[1] Die neue Blumenwelt.
[2] Keinen Schnee.
[3] Wachstum der Frühlingsblumen.

— Es ist interessant, zu vernehmen, auf welche Weise man in Deutschland das Geld zur Gründung von Taubstummenheimen zu bekommen sucht: Zum Besten des geplanten Westpreußischen Taubstummenheims zu Elbing in Ostpreußen hatte Herr Pfarrer Selke seinerzeit bei dem Konsistorium zu Danzig die Befürwortung einer Kirchenkollekte für den 12. Trinitatssonntag, an dem gerade das Evangelium von der Heilung des Taubstummen vorliegt, beantragt. Jetzt ist ihm aus Danzig der Bescheid zugegangen, daß der evangelische Oberkirchenrat in Berlin der Bitte willfahren hat und am 29. August dieses Jahres in den Kirchen der Provinz Westpreußen eine Kollekte zu jenem Zwecke abgehalten werden wird. — So etwas sollte auch in der Schweiz veranstaltet werden für unser geplantes schweizerisches Taubstummenheim.

— **Einladung durch den Taubstummenverein Luzern.** Dieser Verein beabsichtigt einen Marsch über Gotthard, Furka und Grimsel nach Meiringen und lädt hierzu auch andere Schicksalsgenossen ein. Das Reiseprogramm lautet: Samstag den 4. September, abends 10 Uhr, mit dem Zug von Luzern nach Göschenen, dann Marsch über den Gotthard nach Andermatt und über Hospenthal, Realp auf die Furka; Nachtquartier im Hotel Furkablick auf der Furkapaßhöhe, Montag früh Marsch über die Grimsel nach Meiringen, abends mit dem Zug von Meiringen über den Brünig nach Luzern. Dauer der ganzen Tour also: 2½ Tage. Die Kosten betragen: I. Rundreisebillet Luzern-Göschenen, Meiringen-Luzern Fr. 6. 80 und II. Abendessen, Nachtquartier, Frühstück im Hotel Furkablick Fr. 6.—, zusammen also Fr. 12. 80. Aber außerdem muß jeder Teilnehmer Speisevorrat mitnehmen, um die teure Hotelbewirtung für Mittag oder Abend zu ersparen. Wer also gerne mitkommen will, der melde sich bis zum 8. August beim Taubstummenverein in Luzern, Hotel Bavaria. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr angenommen.

Viel Glück und schönes Wetter zu dieser schönen Alpentour!

Briefkasten

G. A. in St. G. Danke für Brückenkarte und Wohnungssorge! Für die Brücke haben die Ingenieure und Behörden, und wegen der Wohnung wir selbst die Verantwortung. Da dürfen Sie ruhig sein.

O. G. in St. G. Das ist ein Glück, daß der Schluß Ihrer nassen Lausanner Turnfahrt doch noch ein schöner und sonniger geworden ist! Danke für die Oberlandkarte.